

Fußball verbindet Kinder

24.10.2015 Von [ALEXANDRA FLIETH](#) Vier Tage lang haben 36 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren beim Kickwerk-Fußballcamp gemeinsam gespielt. Mit dem Angebot sollen der Spaß der Mädchen und Jungen am Sport geweckt, soziale Kompetenzen gestärkt sowie Integration und Inklusion gefördert werden.



Foto:

Maik Reuß Die Kinder freuten sich über die von einer Bank gespendeten Bälle, die sie sich später von Atze Rompel (Mitte) signieren ließen.

Zeilsheim.

Auf dem Sportplatz des SV 1919 Zeilsheim in der Lenzenbergstraße dribbeln Kinder begeistert Fußbälle. Es ist der Abschlusstag des Kickwerk-Fußballcamps, das dort vier Tage lang auf die Beine gestellt wurde. 36 Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis zwölf Jahren haben mitgemacht und bekommen für ihre Teilnahme und ihr Engagement nicht nur eine Urkunde überreicht. Es gibt zudem für jeden einen gelb-blauen Fußball, den sie mit nach Hause nehmen dürfen.

Projekt läuft seit 2012

Stolz lassen Sevilen (11) und Luana (10) ihre Fußbälle von Trainer Atze Rompel signieren. Rompel, der früher selbst aktiver Fußballspieler und auch für eine kurze Zeit für Eintracht Frankfurt im Einsatz war, hat eine Fußballschule. Zusammen mit zwei Trainern aus seinem Stab leitet er das Kickwerk-Fußballcamp. „Es ist ein Projekt des Sozialen Fußball Zentrums Frankfurt West“, erklärt Helga Nagel, die sich ehrenamtlich in der Projektleitung engagiert. Angeboten wird es seit 2012 immer in den Herbstferien.

Das Camp und weitere Kickwerk-Projekte stehen allen Kindern offen – unabhängig von sozialer Lage, nationaler Herkunft, kultureller Prägung, sportlicher Leistungsfähigkeit, Gesundheitszustand oder Geschlecht. Inklusion und Integration sind die Stichworte, die mit verschiedenen Projekten gelebt werden. Ganz selbstverständlich war für die Kinder daher auch das Fußballspiel mit Mädchen und Jungen, die körperlich und geistig behindert sind.

Wichtig für Inklusion

„Sport ist ein wichtiges Instrument für Integration und Inklusion“, betont Nagel und fügt hinzu: „Damit so ein Camp organisiert und durchgeführt werden kann, braucht man viele ehrenamtliche Helfer und Partner wie die Sportvereine, mit denen wir kooperieren wie der SV Zeilsheim oder die Sportgemeinschaft 01 Höchst.“

„Die Trainer waren nett und fair, haben alles gut erklärt und wir sind in unserem Spiel besser geworden“, lobt Luana. Vor zwei Jahren hat sie ihre Begeisterung fürs Fußballspielen entdeckt und machte nun schon zum zweiten Mal beim Fußballcamp mit. Sevilen hat erstmals teilgenommen. „Ich fand es toll, dass wir Fußball gespielt, aber auch Konditionstraining gemacht haben“, sagt er und geht mit dem signierten Fußball unter dem Arm glücklich nach Hause.